

Die MEDAPP Gruppe des TUM Center for Nuclear Safety and Innovation am Forschungsreaktor FRM II ist ab Juli 2023 auf der Suche nach einer

Wissenschaftlichen Hilfskraft

Unterstützung im Rahmen des Konformitätsbewertungsverfahrens nach MDR zur Wiederezulassung der Neutronentherapieeinrichtung MEDAPP

Die Gruppe MEDAPP (Medical Applications) der Forschungs-Neutronenquelle Heinz Maier-Leibnitz (FRM II) betreibt eine der wenigen Neutronentherapieeinrichtungen weltweit. Die Neutronen werden dabei in einem Spaltprozess erzeugt und durch ein Strahlrohr an die Bestrahlungsposition geführt, an welcher sich der Patient befindet.

Mit der Umstellung von der Europäischen Richtlinie 93/42/EEC (Medical Device Directive – MDD) auf die Europäische Verordnung EU 2017/745 (Medical Device Regulation – MDR) im Jahr 2021 ist für die Bestrahlungsanlage ein erneutes Konformitätsbewertungsverfahren durchzuführen. Die ausgeschriebene Position beinhaltet die Mitarbeit bei der Erstellung der Technischen Dokumentation sowie des Aufbaus des Qualitätsmanagementsystems. Zusätzlich zu diesen eher theoretischen Aufgaben besteht weiterhin die Möglichkeit, bei der Modernisierung der Anlage zu unterstützen.

Aufgrund der hohen Komplexität des Projekts richtet sich diese Ausschreibung vorzugsweise an Studierende, welche ihr Bachelorstudium bereits abgeschlossen haben, idealerweise aus den Fachrichtungen Maschinenbau, Technischer Physik oder Jura mit einer Spezialisierung auf Medizinprodukterecht.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!



Weiterführende Informationen zu der Neutronentherapieeinrichtung MEDAPP des FRM II findet sich auf:
<https://mlz-garching.de/medapp-nectar/de>

Ihre Fragen und Bewerbungen können Sie gern an die folgende Adresse richten:

Dr. Tobias Chemnitz (tobias.chemnitz@frm2.tum.de; +49 89 289 54717)

Rahmenbedingungen

Die Arbeit setzt den uneingeschränkten Zugang zur Experimentierhalle des FRM II voraus. Aufgrund der hohen Sicherheitsstandards des FRM II ist dies mit einer erfolgreichen Zuverlässigkeitsüberprüfung nach Atomrechtlicher Zuverlässigkeitsüberprüfungs-Verordnung (AtZüV) verbunden.